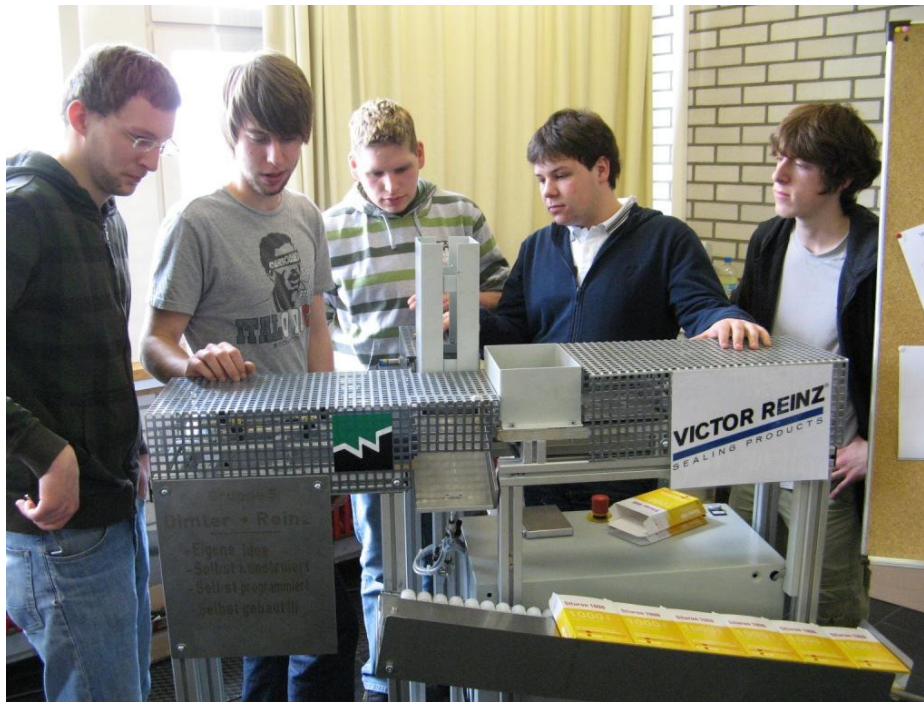


Wenn Unterricht zum Beruf wird:

„Azubis stellen sich im Rahmen eines Bildungsprojektes dem Markt“



Die ortsansässige Firma FLUORON hat ein Problem: ihre medizinischen Produkte werden immer noch zeitintensiv und per Hand für den Versand verpackt. Die Auszubildenden der Staatlichen Berufsschule Illertissen haben die Lösung: Sie planen und konstruieren eine spezielle Verpackungsmaschine für diese Produkte. Begleitet werden die einzelnen Produktionsschritte durch das Lehrerteam um Siegfried Förster, welches das erste Projekt dieser Art an der Staatlichen Berufsschule zum Erfolg führt. Gewonnen haben beide: Die Firma erhält kostengünstig eine professionelle Maschine und die Schülerinnen und Schüler lernen für ihr späteres Berufsleben. Fazit: Diese außergewöhnliche Unterrichtsform durch die komplexen und realistischen Zusammenhänge brachte den Schülern weit mehr als der herkömmliche Unterricht.

Der Hintergrund: Als FLUORON an die Staatliche Berufsschule Illertissen herantritt, wird dort sofort über eine Lösung nachgedacht, die auch ihren Auszubildenden zugute kommt. Während professionelle Maschinenbauer Verpackungsmaschinen anbieten, die sich erst ab einer wesentlich größeren Stückzahl rentieren, kamen Siegfried Förster und sein Kollegenteam zu der Einschätzung, dass die angehenden Industriemechaniker die Anforderungen der Firma umsetzen werden können. Um auch einen finanziell überschaubaren Rahmen zu gewährleisten, bezog man Auszubildende der kaufmännischen Berufe mit ein.

Die Firma FLUORON ist mit der umfassenden und fundierten Ausbildung der Berufsschule Illertissen vertraut. Sie ist bereit, finanziell in Vorleistung zu gehen. Nach Vorstellung der Idee sind sämtliche Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12, Ausbildung zum Industriemechaniker, begeistert. Sie waren stolz über das Vertrauen, das der Kunde in sie setzte und hoch motiviert dadurch, dass sie das Projekt in Eigenverantwortung und ohne Hilfe von außen bewältigen durften. Und auch die kaufmännische Klasse zeigte sich begeistert von der Idee bei der administrativen Umsetzung und Organisation des Projektes mitzuwirken.

Die ortsansässige Firma gab vier Maschinen mit voneinander abweichenden Anforderungen in Auftrag. Die einzelnen Herstellungsschritte sind durchaus Bestandteil des Lehrplans für Industriemechaniker im dritten Lehrjahr: Einholen von Angeboten für die Fertigungsteile, Diskussion zwischen kaufmännischen und gewerblichen Azubis über Preis-Leistungs-Verhältnis und Wareneingangs- und Materialprüfungen. Nach einer genauen Planungs- und Vorbereitungsphase erfolgten technische Zeichnungen der Konstruktionspläne und Montage.

Die Inhalte der Ausbildung von Industriemechanikern und Industriekaufleuten verändern sich hinsichtlich ihrer Anforderung und Komplexität von der zehnten bis hin zur Abschlussklasse. Vom einfachen Umgang mit manuellen Werkzeugen bis hin zur Konstruktion und Optimierung komplexer hydraulischer und pneumatischer Anlagen sieht der Lehrplan eine kontinuierliche Steigerung der Anforderungen bis hin zum ausgelernten Facharbeiter vor. Das Wissen, das die Auszubildenden in den zurückliegenden Jahren erworben hatten, konnte in einer komplexen Situation des beruflichen Alltags angewendet werden. Da hier keine Lerneinheit simuliert, sondern ein kommerzielles Produkt mit einem festgelegten Budget vermarktet wurde, orientierte sich die gesamte Planung an den Vorgehensweisen der Praxis bei der Auftragsabwicklung von der Machbarkeitsanalyse über Vorkalkulation und Umsetzung der Konstruktionspläne bis hin zur Auslieferung des Endproduktes.

Der Unterricht erfolgte strikt nach Lehrplan – Einsatz und Leistungen der Schülerinnen und Schüler förderte der Umstand, dass sie nicht in der Theorie, sondern für die Praxis dachten und handelten. Dieser glückliche Umstand stärkte die Motivation der Auszubildenden nachhaltig.

Die Spezial-Maschine der Berufsschule Illertissen hat nicht zuletzt durch das breite und positive Echo in regionaler Presse und Fernsehen und auch in der ortsansässigen Wirtschaft sehr zum guten Image der Schule beigetragen. Für das kommende Schuljahr hat die Berufsschule in Illertissen bereits ein ähnliches Projekt mit einem anderen Auftraggeber geplant.